Vorwort

Die vorliegende Sammlung demokratischer Lieder enthält traditionelle Arbeiterlieder, Lieder aus den KZs und des antifaschistischen Widerstandes, Partisanenlieder und Lieder der internationalen Solidarität, Volks-, Fahrten- und Wanderlieder sowie Lieder der Songgruppenbewegung. Das Büchlein will nicht nur den politischen Jugendgruppen eine Hilfe sein und zum gemeinsamen Singen anregen, sondern auch der Jugendzentrumsbewegung, den kirchlichen Jugendgruppen, der Sportjugend und den Pfadfinderverbänden einen kleinen Überblick über das Liedgut unseres und anderer Völker geben.

Es ist kein Buch, um es ins Regal zu stellen, sondern soll jederzeit zur Hand sein, wenn Jugendliche zusammen sind, wenn sie das Bedürfnis haben, gemeinsam zu singen. Mit Bedacht wurden Lieder ausgewählt, die alle Gruppenmitglieder zum Mitsingen bewegen, Lieder, die Solidarität, Freundschaft und Kameradschaft ausdrücken und bewirken.

Möge diese Liedersammlung zu einem Arbeitsmittel werden, das mithilft, neue Freunde, Kollegen, Kameraden und Genossen zu gewinnen, sie in die Gruppe zu integrieren. Möge es beitragen, die Gruppenabende attraktiver zu machen, das Gruppenleben zu bereichern und die Freude am gemeinsamen Singen zu fördern.

Das Lied ist eine der ältesten und am weitesten verbreiteten Musikgattungen. In seiner Entwicklung durch die Jahrhunderte tritt die musikalische Schaffenskraft des Volkes am deutlichsten in Erscheinung. Nach ihrer Entstehung unterscheiden wir zwischen Volksliedern, die anonym im Volke entstanden sind, und zwischen denen, die von bekannten Autoren stammen und die sich das Volk durch Umsingen, Verändern und Anpassen an die jeweiligen Bedürfnisse aneignete. Das Volkslied, in der Klassengesellschaft entstanden, ist Ausdruck des Lebens des werktätigen Volkes. Wir kennen Bauernlieder, Vagabundenlieder, Gassenhauer, Handwerkerlieder und Lieder verschiedenen musikalischen Charakters, z. B. lyrische Lieder, gesellige Lieder, Wanderlieder, Tanzlieder. In der kapitalistischen Gesellschaft trat mit dem Wachsen und Erstarken der Arbeiterklasse und ihrer Jugend das Arbeiterlied als neue Stufe des Volksliedes auf. Es ist in stärkerem Maße als die Volkslieder früherer Epochen politisches Kampflied und in der Regel für den Gesang in Gruppen konzipiert. Es spiegelt die politischen Ereignisse vom Standpunkt der Arbeiterklasse wider und gestaltet die Forderungen des arbeitenden Volkes gegenüber der Herrschaft der Unternehmer sowie das Ziel ihres Kampfes, die Errichtung der von Ausbeutung und Unterdrückung freien, sozialisti-

schen Gesellschaftsordnung, die Errichtung einer Welt des Friedens, der sozialen Gerechtigkeit und der Freiheit. Im 20. Jahrhundert wurde das politische Kampflied immer stärker zum Massenlied, das mit seiner mobilisierenden musikalischen Wirkung den Kampf der arbeitenden Menschen, der Jugend und der Verbündeten der Arbeiterklasse unterstützt und dabei die Ziele und Kampfaufgaben der jeweiligen Etappe der gesellschaftlichen Entwicklung gestaltet. Wichtige Formen des Massenliedes sind das internationale Arbeiterlied, das antifaschistische Kampflied, das Lied der Arbeiterjugend. Obwohl Faschismus und restaurative Nachkriegsentwicklung in der Bundesrepublik das demokratische Liedgut in die Vergessenheit rücken konnten, erfreuen sich in den letzten Jahren jedoch auch in unserem Lande die demokratischen Lieder des Volkes wieder wachsender Beliebtheit. Sänger und Liedermacher wie Dieter Süverkrüp, Hannes Wader und Knut Kiesewetter, Gruppen wie „Ougenweide" und „Singspiel" machten sie wieder populär. Große Bedeutung kommt hierbei auch den Songgruppen zu, die seit Mitte der 60er Jahre die traditionellen Lieder übernahmen und zahlreiche neue, aktuelle Lieder schufen. Zahlreiche Dichter und Komponisten, aber auch Laienkünstler schufen und schaffen, meist zu besonderen Anlässen (Weltfestspiele der Jugend und Studenten, Festival der Jugend, Rote-Punkt-Aktionen und Mieterkampagnen), Massenlieder, die immer mehr zum festen geistigen Besitz der demokratischen Jugend und des Volkes der Bundesrepublik werden.

Für alle diejenigen, die sich näher mit dem demokratischen Liedschaffen beschäftigen wollen, sei auf folgende Liederbücher verwiesen:

Lieder gegen den Tritt
Herausgegeben von Annemarie Stern;
ASSO-Verlag, Oberhausen

Inge Lammel: **Das Arbeiterlied**
Röderberg-Verlag, Frankfurt/M.

Eiserne Lerche, Textdienst
Herausgegeben von Heide Michels
pläne-Verlag, Dortmund

Michael Freund